

Schlitzohrfrenetische Rede für eine starke EU

von Hierarch Friedlich Merz

Philipp Sonntag | 02.01.2026

Ich habe euch gewarnt. Als EU sind wir in Konkurrenz zu all den Brutalo-Hierarchen der Machtpolitik. Jetzt sage ich Schluss mit unseren verschwatzt hilflosen Gewohnheiten. Zum Jahresende 2025 hatte ich hier in Brüssel mal die Sau aus eurem Tiefschlaf geweckt. Aber diese Sau, ohne die heute nichts geht, hat sich zur Seite gedreht und gegähnt. Zwar mal kurz vorschriftsgemäß gegrunzt. Aber das war alles. Immerhin, da hatte ich unsere zögerliche EU von einer Verlegenheit in die nächste geschubst – aber klar war: Putin hat, wie erwartet, nach wie vor gefordert, dass er all das mit Trump bei den 28 Punkten arg Übergriffige behält. Auch Putin kann Kapitalismus, kann wie Elon Musk zupacken, wie Trump trompeten, wie Xi Ping pokern. Er ist nur einer unter all den hierarchisch grotesken Autokraten. Es gibt heute nicht den einen S. A. T. A. N., den „Supreme Autocrat of All Nations“. Es gibt viele! Jeder übertrifft alle anderen in persönlicher Willkür. Alle sind egomanisch fixiert, und führen uns ins Nirgendwo.

Da brauchen auch wir Demokraten einen tatkräftigen Hierarch! Einen, der uns in eine lebenswerte Zukunft führt. Einen der die Demokratie mit starker Hand schützt. Aufgepasst: Unser Präsident des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, sagte zu Recht, die sensiblen Daten unserer Demokratie müssen geschützt werden, denn Meinungsfreiheit ist gefährdet, sobald wir verfassungsfeindliche Gegner der Demokratie zulassen, wie die AfD. Das Verbot haben wir versäumt, solange bei all den Nazis nach 1945 keine ernst zu nehmenden Autokraten zu sehen waren und solange schützenswerte Daten einen mehr so ästhetischen Wert hatten. Doch nun werden durch die AfD aufrechte Demokraten gefährdet, ähnlich wie in Türkei und Ungarn.

Es geht um bitter ernste Themen mit weitreichenden Folgen, vor allem beim Militär, sobald Abschreckung zu Krieg entgleist. Also Schluss mit lustig? Oder erst recht Satire? Weil, bitter empfunden, nichts sonst zur Groteske auf diesem Planeten passt? Egal, die EU braucht einen starken Hierarch, der wie Autokraten kaltschnäuzig beides kann, rasch entscheiden und grundlegend verändern.

Für die EU heißt das mehr Unverfrorenheit, dabei cool bleiben. Keine Angst, die EU ist heute längst ähnlich kriegstüchtig, wie sie 2030 sein wird. Dann kann Putin bei uns, aber ebenso können wir in Russland alles zu Kleinholz zertrümmern. Wir können den Russen, die 40% ihres BIP fürs Militär ausgeben, technisch sogar deutlich überlegen sein – aber dann zerstören wir durch die hohen Kosten ganz unnütz Putin und uns selbst. Und im Zivilschutz geben wir schon bald 1,5% unseres BIP aus, dabei hatten wir zum Beispiel schon vor 20 Jahren die modernsten Erkundungsfahrzeuge für Kampfstoffe, für Schadstoffe jeglicher Art.

Die USA selbst wäre great und sicherer, wenn sie die Billion Dollars fürs Militär stattdessen für globale Entwicklungshilfe eingesetzt würde. Das spürt und weiß global jeder Mensch.

Schon die demokratische Jugend durchschaut das locker. Ein Wort wie „Hierarch“ versteht eh‘ kein Schulkind. „Hier Arsch“ trifft europaweit all die rechtspopulistischen

Autokraten am besten. Von denen darf man sich nicht verarschen lassen. Das ist wichtig, vor allem für jene, die unsere Zukunft aufbauen werden.

Dafür eine starke Demokratie! Schluss mit Schmarotzern, wie Viktor Orban! Ab sofort lege ich ein Veto ein, gegen jeglichen Euro an Ungarn. Noch dazu ein Veto gegen jegliche Form von Veto, sei es in der EU, den VN oder bei der FIFA. Also raus aus der EU mit Ungarn – oder die starken Willigen gründen eine NEU, eine „Neue EU“. Da dürfen alle Vernünftigen beitreten, Staaten und von mir aus sonst noch was für NGOs und so.

Das Geld der EU gehört der NEU. Ein Beleg genügt: Ein normaler Angestellter einer Behörde bekommt ein brauchbares Gehalt, ein Beamter für die gleiche Tätigkeit das Doppelte (inklusive Pension gerechnet), ein Beamter in Brüssel das Dreifache.

Und wozu eigentlich habe ich als gelernter Kapitalist eine Unmenge „Vermögen“ angehäuft, das dem guten Lars Klingbeil und mir jetzt im Budget fehlt? Lobby Control erkennt das an (Newsletter vom 29. 12. 2025):

„Die Regierung unter Kanzler Merz treibt knallhart Konzerninteressen voran und trägt diese bis in die EU. Dabei bleiben die Interessen von Demokratie, Mensch und Umwelt auf der Strecke.“

Ich weiß also, wovon ich rede, wenn es um Geld geht. Und Norbert Blüm war bei der Rentenreform ein Vorbild einer sozialen CDU. Ich meine, Kohl hat das mit den Mieten und dem Vermögen ausufern lassen. Wir brauchen ein Update, mitsamt Einzahlungen von Reich und Arm in die Rente. Mein Vorschlag ist jetzt ein Maxilohn, der ab 2026 auf das Fünffache des Minilohnes begrenzt wird. Da würden Manager, Leiter von Behörden, sogar Sportler alles daran setzen, dass die Ärmsten, die Arbeiter, die noch arbeitsfähigen Rentner, die honorar-gequälten Musiklehrer, die sogenannten Ehrenamtlichen einen Minilohn stark über 20.- € bekommen. Das wäre wahrhaft christlich, das könnte Sozial-Berge versetzen. Die Nächstenliebe zum Teufel hatte mich nie überzeugt, kein Wunder wie der sich benimmt. Wir wollen Christen sein, wenn wir wirklich wollen gilt locker: „Wir schaffen das“.

Indem wir innovativ digitalisieren, lösen wir jede Menge Willkür auf, sei es im erstarrten Gesundheitswesen, das eine „Chronische Linderung von Symptomen“ pflegt, teuer wie sonst nirgends. Und weg mit dem – wie heißt das queere Zeug – ach ja LSBTIQ+. Keine Diät, egal welche, darf mehr als eine Tüte Haferflocken kosten. Unser Gesundheits-System, Terroristen lernen in Deutschland wie man sich anständig benimmt, um nicht aufzufallen – und um bald so viele Polizisten, Juristen usw. zu beschäftigen, wie verschreckte Bürokraten brauchen, um besser schlafen zu können.

Verschlafen hat die EU auch Mercosur, mit mehr Maschinen nach Südamerika, dafür mehr Steaks und Honig von dort. So ein Vertrag muss in drei Wochen rundum ausgefeilt sein, notfalls mit dem nächsten Schritt, mit dieser KE (Künstlichen Emotion). Da lohnt es finanziell, unsere Bauern fair zu schützen. Unsere Chance: Die USA versuchen ganz Lateinamerika militärisch, mit Strafzöllen und autokratischem Getue zu dominieren, China macht es mitsamt den BRICS-Staaten diplomatischer, im Sinne von Kooperation, so halbwegs fair. Besser müssen wir als EU nicht sein – aber schneller! Genau dazu meint Prof. Oliver Stuenkel aus São Paulo: „Wenn beide Regionen nicht zu Spielbällen der USA oder Chinas werden wollen, müssen sie sich gegenseitig stärken.“

Klar brauchen wir hier brauchbar starke Wirtschaft. Was mich wundert, da macht dieser grüne Papagei Cem Özdemir schon groteske Werbung: „Es geht um

Wirtschaft, Wirtschaft und nochmals Wirtschaft.“ Obwohl, den Winfried Kretschmann kann er nicht kopieren, denn der hatte doch nur sein überzeugendes Grün-Sein realistisch ergänzt. Akute Geldverbrenner sind Straßen wie die TVO (Tangential Verbindung Ost) bei Berlin, die über 600 Millionen Euro kosten soll, anstatt geplant 80 Millionen. Effektiver werden wir mit Unterstützung durch professionelle KI, das schafft die Vermeidung unnötiger Wege, flexiblere Jobs, mit KE (Künstliche Emotion) für eine optimal faszinierende Bildung der Jugend. Damit vernichten wir die AfD, die im protzig allzu-gewaltbereiten Ansatz nicht modern sein kann wie wir, das zeigt ihre Leugnung der Naziverbrechen überdeutlich.

Terroristen gelangweilt wegsperren, würde deren Spuk beenden. Ich bin für die Gewaltsteuer: Alle Medien, die einen Revolver zeigen, müssen pro Minute und Zuschauer einen Euro zahlen. Damit würde die breit übliche Form von Medien-Verirrung verschwinden. So beendet man solche aufwendige Linderung von Symptomen. Der private Terrorismus wäre erledigt. Der staatliche Terrorismus (typischer Sport von den „Hier Arsch“ Typen), würde sich viel weniger schädlich entwickeln.

Trump will Grönland mit Gewalt für seine USA? Was für ein Unsinn: Das wäre ein Angriff auf die NATO und Trump müsste zugleich mindestens so viele Soldaten zur Verteidigung wie für den Angriff beisteuern! Das lohnt doch nicht mal für seine USA, denn Grönland gehört doch mit Dänemark sowieso längst mit zum gemeinsamen Gebiet. Wenn Trump dort Russen vertreiben will, kein Problem. Bodenschätze ausgraben, geht doch am besten demokratisch fair mit den Grönländern und Dänen. Die USA hat so viel militärische Macht, wie all die halbstarken Nationen auf den Plätzen 2 bis 9 der Militärausgaben zusammen – und bei den neun Staaten sind etliche Verbündete mit dabei. Am Tag vor Weihnachten 2025 kündigte Trump noch 20 bis 25 neue, ungeahnt große Kriegsschiffe mitsamt nuklearen Waffen an, die rasch gebaut werden. Völlig unnötig, außer vielleicht für uns EU. Ich meine unsere Staaten hier in Europa haben umso mehr Sicherheit, je weniger sie Ziele für Russland bilden.

Zerstörung, wie in der Ukraine und teils in Russland, das können wir für ganz Europa einrichten. Russland gehört mit zu Europa, das wusste und verlangte schon Nikolaus II. (Romanow), der letzte Zar Russlands, vor dem I. Weltkrieg. Er war ein „Familienmensch“, er würde niemals 40% des BIP von Russland für Krieg ausgeben. Wichtiger war auch ihm die Romantik, wie Prinzessinnen und Prinzen der Herrscher einander heiraten. Aber die militärische Eskalation war schon damals ganz unsinnig voller Risiken. Nikolaus II. ahnte es nicht – wir heute wissen es. Wir brauchen ein Europa, in dem egal sind, wo die Staatsgrenzen verlaufen: anders geht es nicht, denn nach einem eskalierenden Atomkrieg gibt es keine Staatsgrenzen mehr, sondern nur noch Gebiete mit etwas mehr oder weniger Radioaktivität, für alle. Wir kennen ein eskalierendes und ausuferndes Chaos vom Film „The Day After“.

Auch ohne Atomwaffen ist es global bitter ernst. Wäre ich ein ziviler Bürger im Sudan, so wäre mein Vorschlag: soll doch die Generalversammlung der VN demokratisch beschließen, dass Trump mit seinem Militär beide Kriegsparteien im Sudan zugleich nachhaltig zertrümmert; ich würde am Tag danach für eine echte Demokratie kämpfen.

Wichtig ist bei allem schrecklichem Chaos, den eigenen Kurs zu kennen und zu halten. Kriegstüchtig sein, kann auch in Europa Chaos ansteuern wie: In Russland würde mehr und womöglich nachhaltiger zerstört, als bei uns. Ein Ziel kann das nicht sein: Niemals dürfen wir mehr kriegstüchtig als friedensstüchtig sein!“